

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
- Amt 39 -

11.09.2017

An
die CDU- Kreistagsfraktion
die Kreistagsfraktion Die GRÜNEN

nachrichtlich:
SPD-Kreistagsfraktion
FDP-Kreistagsfraktion
Kreistagsfraktion DIE LINKE
AfD-Kreistagsfraktion
Gruppe im Kreistag FUW-Piraten

sowie Kreistagsabgeordnete A. Meise

Anfrage gem. § 12 GeschO zur Afrikanischen Schweinepest

Die o.a. Anfrage vom 05.09.2017 wird wie folgt beantwortet:

1. Ist abzusehen, dass auf Kreis- oder Landesebene in naher Zukunft weitere Maßnahmen zur Verringerung der Wildbestände vorgenommen werden müssen? (zum Beispiel Änderungen der Schonzeiten oder Gebühren)

Das Risiko einer Seuchenverschleppung nach Deutschland wird als hoch eingeschätzt. Als vorbeugende Maßnahme müssen die derzeit hohen Wildschweinebestände erheblich reduziert werden. Ein erster Schritt hierzu war, den Abschuss von Frischlingen durch den Erlass der Trichinenuntersuchungsgebühr zu unterstützen. Wegen der hohen Schwarzwildichte und den derzeit sinkenden Marktpreisen sind im Herbst Vermarktungshemmnisse zu befürchten. Als weitere Maßnahme kommen insofern „Stützungskäufe“ durch das Land in Betracht, um den Preis für Wildfleisch auf einem stabilen Niveau zu halten.

2. Welche Informationen und Handreichungen hält das Kreisveterinäramt für die in der Regel kleineren Schweinehaltungen im Rhein-Sieg-Kreis bereit?

Für alle Schweinehaltungsbetriebe gelten die Vorgaben der Schweinehaltungshygieneverordnung, die u.a. die Einhaltung allgemeiner Biosicherheitsmaßnahmen zum Schutz vor Tierseuchen vorsieht. Die seit dem Jahr 2014 geltende Verordnung ist den Landwirten bekannt. Eine Überprüfung durch das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt erfolgt stichprobenartig.

3. Gibt es eine Strategie, auch die Bürgerinnen und Bürger, die sich in ASP-Gebieten aufhalten, um Urlaub zu machen oder Verwandte zu besuchen, zu sensibilisieren, indem auf die besondere Sorgfalt im Umgang mit Lebensmitteln aus diesen Regionen hingewiesen wird?

Nach hiesiger Kenntnis wird zunehmend durch Merkblätter auf Flughäfen, Bahnhöfen und Autobahnraststätten auf die Gefahr der Weiterverschleppung der Afrikanischen Schweinepest durch sorglos geworfene Lebensmittel hingewiesen.

Weitere Erläuterungen des Fachamtes zur Afrikanischen Schweinepest erfolgen in der Ausschusssitzung mündlich.